Mangel an Erzeugungsfähigkeit unschuldig sind und die Ursache in dem neuen Grundsatze liegt, welchen die Vereins-Commission für die Bewilligung zur Errichtung neuer Actien-Gesellschaften seit dem Bestande des Coalitions-Ministeriums, von welchem man sich eine derartige Strenge am allerwenigsten hätte versehen dürfen, angenommen hat. Die Vereins-Commission bewilligt nämlich seit einiger Zeit nur Actien-Gesellschaften, bei denen der Nennwerth der Actien mindestens 500 fl. beträgt, und wo derselbe voll eingezahlt wird. Es ist begreiflich, daß auf diese Bedingung nur in Ausnahmefällen eingegangen werden kann, denn einer gründenden Bank muß daran gelegen sein, neugeschaffene Werthe leicht anzubringen, und bei so „schweren" Papieren ist dies einfach ausgeschlossen. Die Banken müssen daher auf Neugründungen verzichten und gar viele industrielle Unternehmen, deren Schaffung eine wirthschaftliche Nothwendigkeit wäre, bleiben ungeboren, die Vergrößerung und Ausgestaltung schon bestehender mit Hilfe des beweglichen Capitals wird vereitelt. Die Regierung ist bei dieser Maßnahme von dem Bestreben ausgegangen, dem Börsenschwindel einen Riegel vorzuschieben und dem Treiben der reinen Unternehmung einen Riegel vorzuschieben. Eine Abstellung des vermeintlichen Uebels will sie in einer gründlichen Aenderung der bestehenden Actiengesetzgebung erblicken, welche das veraltete staatliche Bewilligungsrecht endlich beseitigt, doch ist dazu wenig Aussicht vorhanden. Als zeitweiliges Mittel der Abhilfe wird der Gedanke erörtert, den börsenmäßigen Handel von Actien in Schlüssen von bestimmter Stückzahl aufzugeben und an seine Stelle, nach dem Beispiele der deutschen Börsen, den Handel nach Procenten einzuführen, was den Verkehr auch in schweren Papieren und die Unterbringung derselben in privaten Capitalistenkreisen immerhin wesentlich erleichtern könnte. (Die Beseitigung des staatlichen Genehmigungsrechts mag zu empfehlen sein, weil es den Verkehr hemmt und zur Ungerechtigkeit führen kann. Das Verlangen der Vollzahlung der Actien und der Bemessung derselben auf mindestens 500 fl. muß dagegen als sachlich völlig berechtigt erscheinen. Das entspricht lediglich den Bestimmungen des deutschen Actiengesetzes.)

Paris, 15. October. Die Zollverwaltung veröffentlicht soeben die Resultate des französischen Außenhandels während des Monats September und während der neun ersten Monate des laufenden Jahres. Die Ziffern des Monats September sind:

Einfuhr	1894 Francs	1893 Francs		Differenz Francs
Nahrungsmittel .	90 840 000	86 651 000	+	4 180 000
Rohmaterial . .	159 396 000	154 538 000	+	4 858 000
Fabrikate . . .	42 164 000	43 847 000	−	1 683 000
Zusammen	292 400 000	285 036 000	+	7 364 000
Ausfuhr				
Nahrungsmittel .	54 318 000	58 897 000	−	4 579 000
Rohmaterial . .	73 161 000	60 919 000	+	12 245 000
Fabrikate . . .	110 898 000	138 369 000	−	27 471 000
Postcolli . . .	3 894 000	2 915 000	+	979 000
Zusammen	242 271 000	261 097 000	−	18 826 000

Wie man sieht, ist der Ausweis des Monats September einer der ungünstigsten, die man je in der Méline'schen Aera zu verzeichnen gehabt hatte. Nur Dank der stattlicheren Ausfuhr von Rohmaterial ist die Differenz gegen den gleichen Monat des Vorjahres auf 18 826 000 Frcs. herabgedrückt, indeß der Export von Fabrikaten ein Minus von rund 27½ Millionen aufweist. Trotzdem bleibt Herr Méline dabei, daß die Zölle noch zu niedrig seien; wenn sie nicht wären, dann wäre der Rückgang noch ärger, da Frankreich eben unter einer Krisis leide, die alle Länder drückt. Wie lange werden, angesichts der beredten Sprache der Ziffern diese Argumente noch vorhalten?

* **Paris**, 17. October. Die Vertreter der Gläubiger der Banque d'Escompte haben jetzt die Klage gegen Soubeyran und die anderen Administratoren eingereicht und gleichzeitig die Nullität der Beschlüsse der General-Versammlung vom 27. Juni 1891 verlangt, weil diese Versammlung nicht berechtigt gewesen ist, die Liberirung der halb voll bezahlten Actien durch Zusammenlegung zu beschließen. Neben anderen Unregelmäßigkeiten wirft die Klage der damaligen Verwaltung vor, daß in der betreffenden Versammlung thatsächlich nicht die vorschriftsmäßige Hälfte der Actien vertreten gewesen sei, obgleich die Protokolle dies behaupten. So unzweifelhaft die Verantwortlichkeit der Verwaltung für diese Dinge ist, so bedauerlich wäre es, von den Actionairen jetzt die Nachzahlung der 250 Frcs. per Actie zu verlangen, obwohl in der Praxis ihnen doch kaum Gelegenheit geboten wird, zu controliren, ob Alles ordentlich zugeht.

*— **Luxemburger Bergwerks- und Saarbrücker Eisenwerks-Gesellschaft** (Burbacher Hütte). Der Bruttogewinn ist im Jahre 1893/94 von 1 771 947 Frcs. im Vorjahre auf 2 096 893 Frcs. gestiegen. Davon werden 1 189 735 Frcs. (1892/93 911 344 Frcs.) zu Abschreibungen verwendet, während die Actionaire 848 000 Frcs. als Dividende von 16 Proc. (15 Proc.) erhalten und 43 804 Frcs. (48 918 Frcs.) für neue Rechnung bleiben.

Brüssel, 17. October. Die Oesterreichische Länderbank im Verein mit der Deutschen Bank und dem Bankhause S. Bleichröder übernahmen die alten Obligationen der Prager Trambahn gegen solche der neuen Gesellschaft. Den Actionairen wird der Umtausch oder die Bari-Rückzahlung freigestellt. Der Betrieb wird elektrisch eingerichtet.

*— **Schwedens Branntweinfabrikation.** Man schreibt der „Voss. Ztg.": Nach dem Bericht des schwedischen Branntweincontrole-Bureaus wurden im Brennerjahre 1893/94 im Ganzen in Schweden 34 071 348 l gegen 31 056 521 l Branntwein von 50 Proc. Alkoholgehalt in 1892/93 producirt. Die Einfuhr von russischem Rohsprit, die seiner Zeit für die Karlshamner Spritreinigungsfabriken sich auf viele Millionen Liter belief, hat nunmehr ganz aufgehört.

*— **Skandinavischer Holzstoffverein.** In der vorigen Woche in Gothenburg abgehaltenen General-Versammlung des Vereins wurde einstimmig beschlossen, die mechanische Holzstofffabrikation um 10 Proc. einzuschränken und diese Einschränkung im ersten Vierteljahr nächsten Jahres durchzuführen. Im Februar soll der Vorstand wieder zusammentreten und in Erwägung nehmen, ob eine fernerweite Einschränkung der Holzstofffabrikation stattfinden soll.

*— Die aus dem „Confectionair" auch in andere Blätter übergegangene Nachricht, daß nach Anordnung des königlich rumänischen Finanzministeriums neuerdings jeder Zolldeclaration die Originalfactura über die betreffende nach Rumänien eingehende Sendung beigelegt werden müsse, kann auf Grund von Erkundigungen, die in Bukarest an maßgebender Stelle eingezogen sind, von der „N. A. Ztg." als unrichtig bezeichnet werden.

*— **Die Protestfrist gegen Entscheidungen der Zollcollectoren in den Vereinigten Staaten.** Ein Importeur bezog aus Europa eine Anzahl eiserner Balken für den Bau des Gerichtsgebäudes in Boston. Die die Sendung begleitende Factura lautete dabei auf Eisenfabrikate, welche einem geringeren Zoll unterliegen als Eisenbalken. Der Zollcollector ließ diese Classificirung jedoch nicht gelten, forderte den höheren Zoll für Eisenbalken, und der Importeur zahlte denselben, da das Eisen sofort Verwendung finden sollte. Nach Verlauf von zehn Tagen erhob er gegen die Classificirung des Zollcollectors Protest. Der Zollcollector als Vertreter der Bundes-Regierung behauptet jedoch, der Protest sei nicht rechtsgiltig, da derselbe sofort bei der Erlegung des Zolles hätte angemeldet werden müssen. Um Regelung dieser Frage handelt es sich bei zahlreichen anderen Processen, die gegen die Bundes-Regierung zwecks Wiedererlangung zu viel bezahlter Zollbeträge eingeleitet worden sind, und wird der Gesammtbetrag der bezüglichen Forderungen seitens der Kläger auf etwa 25 000 000 $ geschätzt. Auf die Klage des Importeurs hat das Bundes-District-Gericht in Boston, Mass., entschieden, daß der betreffende Protest innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Zeit angemeldet worden und daher als rechtsgiltig zu betrachten sei. Unzweifelhaft wird die Regierung von dieser Entscheidung an den Bundes-Districts-Appellhof appelliren.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 16. October eingetragen:

Daß die Firma C. F. Koch's Verlagsbuchhandlung (H. Ehlers & Co.) in Leipzig ihren Sitz nach Dresden verlegt hat. — Das Erlöschen der Firma Starke & Co. in Leipzig.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Adolf Jacob in Dresden. Inh. Herr Alfred Adolf Jacob das. — H. W. Kiersch in Dresden. Inh. Herr Bernhard Max Kiersch in Dresden. — Oskar Sprenger in Dresden. Inh. Herr Paul Oskar Elisius Sprenger das. — Storl & Kunze in Dresden. Inh. die Herren Franz Louis Storl und August Henri Kunze, beide in Dresden. — Firma Mechanische Treibriemen-Weberei und Seilfabrik Gustav Kunz Actien-Gesellschaft in Treuen. Inh. der Actien dieser Gesellschaft sind Inh. der Firma. — E. Manned in Oederan. Inh. Herr Samuel Manned das. — W. Ziegler & Co. in Eibenstock. Inh. die Herren Arnold William Alexis Ziegler und Georg Rudolf Rockstroh, beide in Eibenstock. — Hermann Hesse in Sebnitz. Inh. Herr Hermann Joseph Hesse das. — Julius Geher in Colditz. Inh. Herr Ernst Julius Geher das.

Zahlungs-Einstellungen rc.

*— Aus Bukarest wird gemeldet, daß die dortige Firma Rabacan Joan fallit erklärt worden ist. Die Verbindlichkeiten betragen, wie der „Conf." erfährt, 1 800 000 Frcs.

London, 17. October. Die heutige Gläubiger-Versammlung des Wollhändlers Richardson in Halifax beschloß die Liquidation. Die Passiven betragen 19 000 £, die Activen 12 000 £. (N. B.-u. H.-Z.)

Verdingungen im October.

21. Magdeburg, Infanterie-Regiment Nr. 26, Menagebedürfnisse;
22. Gaarden, Gemeinde-Vorstand, Kartoffeln;
23. Gmünd, 4. Bat. Inf.-Regt. Nr. 122, Kartoffeln;
25. Leipzig, Straßenbaudeputation, Macadamisirung;
25. Leipzig, Rath, Maler- und Lackirerarbeiten;
27. Dortmund, Betriebsamt, altes Material;
27. Ludwigshafen, Pfälzische Eisenbahnen, altes Material;
27. Dürrheim, Großherzogl. Salinenverwaltung, Zuschläge;
29. Heidelberg, Großherzogl. Bahnbauinspector I, Eisenconstructionen, Altmaterial.

Einnahme-Ausweise.

*— Die Sächsischen Staatsbahnen erzielten im Monat September eine Mehreinnahme von 260 225 M; davon entfallen auf den Güterverkehr 112 847 M. Die diesjährigen Gesammteinnahmen bis Ende September belaufen sich auf 70 391 751 M, oder 1¼ Mill. Mark mehr als im Vorjahre.

*— Crefelder Eisenbahn. September 39 321 M, seit 1. April 192 790 M (+ 5007 M).

*— Aachen-Mastrichter Eisenbahn. Einnahme aus dem Kohlenverkauf der Grube Kirchrath im September 42 248 M (+ 3813 M).

*— Oesterreichische Südbahn. Wochenplus 3880 fl.

Leipziger Börse am 18. October.

Wir haben heute abermals über eine Börse zu berichten, die hinsichtlich ihrer geschäftlichen Thätigkeit viel zu wünschen übrig ließ. Auf Basis der gestrigen Schlußnotirungen einsetzend, erstreckte sich der Verkehr nur auf eine ausgesucht mäßige Anzahl von Effecten, die nur zum kleineren Theile in Beträgen aus dem Markte genommen wurden, welche als belangreich gelten konnten. Da auch in den Coursen größere Fluctuationen ausgeschlossen blieben und irgendwelche Momente, die dem Verkehre ein interessanteres Gepräge hätten aufdrücken können, nicht vorhanden waren, so schloß sich der Tag seinem unmittelbaren Vorgänger auf das Engste an. Von außerhalb lagen irgendwelche Nachrichten, die einen anregenden Einfluß hätten ausüben können, nicht vor, vielmehr lauteten die Berichte farblos und daher wenig befriedigend. Paris und London blieben andauernd verstimmt, einestheils in Folge der Meldungen über die Verschlechterung des Befindens des Zaren, andererseits auf Afghanistan und Madagaskar. Auch Wien, woselbst man in Folge des allerdings sehr günstigen österreichischen Budgets ein Haussefeuerwerk inscenirt hatte, ließ gestern in seiner Aufwärtsbewegung erheblich nach, während Berlin neuerdings die Montanwerthe scharf poussirt und hierdurch eine Abschwächung auf den anderen Gebieten hinten hält. Daß übrigens gestern die ungünstigen Berichte über den Zustand des Kaisers von Rußland beinahe spurlos an dem Courstableau der Berliner Börse vorübergegangen sind, kann jedenfalls als Zeichen einer sehr festen Grundstimmung derselben bezeichnet werden. Berlin eröffnete heute in schwacher Haltung auf den angeblichen Tod des Emirs von Afghanistan.

In Reichsanleihen und Consols entwickelte sich ziemlich umfangreiches Geschäft, ferner sind 3½proc. Sachsen, Sächsische Rente, Ungarische Gold- und Kronenrente, 4proc. und 5proc. Rumänier, Teplitzer und Wiener Anleihe und 3½proc. Anleihe der Communalbank gehandelt worden. Gesucht blieben Centralbodenpfandbriefe. Von den Eisenbahnactien begegneten einiger Nachfrage: Böhmische Westbahn, Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader B, Altenburg-Zeitzer Stamm-Actien, Graz-Köflach, Lemberger und Elbethalbahn. Von den Bankactien sind Leipziger und Dresdener Bank, Credit und Handelsgesellschaft, letztere niedriger, umgesetzt worden. Industriewerthe ruhig. Interesse gab sich kund für Bochumer, Zimmermann, Leipziger Baumwollspinnerei, Sächsische Wollgarn-Anleihe, letztere lebhaft, Altenburger und Gohliser Brauerei, Hallesche Zuckerraffinerie und Gersdorfer Stamm-Actien. Eisenbahn-Prioritäten waren ziemlich belebt; es kamen in Handel: Buschtiehrader, Böhmische Nordbahn, Localbahn und Prag-Dux. Wechsel in mäßigem Umsatz; österreichische Noten behaupteten sich auf gestrigem Coursstande, Rubelnoten blieben 0,25 höher offerirt.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweis. Berlin, 18. October. Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. October

Activa.		
Metallbestand	Zun.	19 800 000 M
Bestand der Reichscassenscheine	Zun.	322 000 "
do. an Noten anderer Banken	Zun.	316 000 "
do. an Wechseln	Abn.	27 394 000 "
do. an Lombardforderungen	Abn.	10 830 000 "
do. an Effecten	Abn.	190 000 "
do. an sonstigen Activen	Abn.	12 960 000 "
Passiva.		
Das Grundcapital		unverändert.
Der Reservefonds		unverändert.
Betrag der umlaufenden Noten	Abn.	37 093 000 M
Die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	Zun.	27 087 000 "
Die sonstigen Passiven	Zun.	171 000 "

Berlin, 17. October. (Anlehensloose.) Ansbacher 7-fl.-Loose 41,75 Br., Augsburger 7-fl.-Loose 26,50 bz., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 34,00 bz., Finnländische 10-Thlr.-Loose 58,50 bz., Freiburger 15-Frcs.-Loose 29,30 bz., Mailänder 45-Frcs.-Loose 39,75 bz., Mailänder 10-Frcs.-Loose 14,40 bz., Neufchateler 10-Frcs.-Loose —,—, Pappenheimer 7-fl.-Loose 25,40 bz., Schwedische 10-Thlr.-Loose 117,50 bz., Türkische 400-Frcs.-Loose 109,50 bz., Venetianer 34,00 bz.

Frankfurt a. M., 17. October. Deutsche Verlagsanstalt 162,50 bz. G., Badische Anilin- und Sodafabrik 398,50 bz. G., Badische Zucker Wagh. 79,50 bz. G., Farbwerke Höchst 400,00 bz.

Hamburg, 17. October. (Schluss.) Behauptet. Preussische 4proc. Consols 106,70, Silberrente 81,30, österreich. Goldrente 102,00, 4proc. ungar. Goldrente 99,00, 1860er Loose 127,00, Italiener 82,90, Creditactien 269,50, Franzosen 749,00, Lombarden 213,00, 1880er Russen 98,30, Deutsche Bank 180,25, Disconto-Commandit 201,60, Berliner Handelsgesellschaft 151,75, Dresdner Bank 152,00, Nationalbank für Deutschland 125,00, Hamburger Commerzbank 109,10, Norddeutsche Bank 128,00, Lübeck-Büchener E. 144,10, Marienburg-Mlawka 78,70, Ostpreuss. Südbahn 89,25, Laurahütte 124,00, Nordd. Jute-Spinnerei 118,50, A.-C. Guano-Werke 107,50, Hamburger Packetf.-Actien 99,50, Dynamit-Trust-Actien 141,25. Privatdiscont 1¾. Schuckert 169,00.

Bremen, 17. October. Actien-Gesellschaft „Weser" 100 B., Bremer Baumw.-Spinnerei Grohn 60 G., Bremer Brauerei-Act. 135 G., Bremer Cigarrenfabriken 123 G., Bremer Jute-Spinnerei 120 G., Bremer Strassenbahn 109½ G., Bremer Portland-Cementfab. —,—, Bremer Schleppschifffahrts-Gesellschaft 100 B., Bremer Woll-Kämmerei 280½ B., Bremer Wollwäscherei 90 B., Bremer Zuckerraffinerie —,—, Bremerhaven Strassenbahn 111 G., Dampfer-Gesellschaft „Neptun" 96 B., Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" 106½ G., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" 106½ G., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" Australische Linie 90 G., Hamburg-amerik. Packetfahrt-A.-Gesellschaft —,—, Hanseat. Jute-Spinn. u. Weberei, Act.-Gesellschaft 79½ B., Hemel. Actien-Brauerei 140 G., Jutespinnerei u. Weberei Bremen 117 G., Norddeutscher Lloyd per Cassa 96½ G., per ultimo October —,—, Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei 250 B., Petrol.-Raffinerie vorm. A. Korff 136 G., per Stück von 5 £: Rosario Nitrate-Actien 207 bz., per Stück von 10 £: W. Pauli-Brauerei-Actien 264 G.

Wien, 17. October. Buschtiehrader A 138.

Wien, 17. October. Privatverkehr. Credit 379,50, Lombarden 106,75, Elbethalbahn 275,75, Deutsche Marknoten 61,00. Tendenz: Schwächer auf Paris.

London, 17. October, Abends 5 Uhr. — Min. Preuss. Consols —,—, Englische 2¾proc. Consols 102⅝, convertirte Türken 23¾, 4proc. cons. Russen von 1889 (II. Serie) 99½, Italiener 82¾, 4proc. ungar. Goldrente 98¾, 4proc. unific. Egypter 103⅝, Ottomanbank 16⅛, 5proc. cons. Mexikaner 66, Spcioanleihe 86⅝. Aus der Bank flossen 20 000 £.

London, 17. October. Bei dem heutigen Allotment indischer Council Bills wurden 3 960 000 Rupien zugetheilt. Auf Offerten zum Preise von 1 s 1⅝ d (vor 8 Tagen 1 s 1¹⁵⁄₁₆ d) erhalten die Subscribenten 99 Proc. — Von Telegraphic Transfers wurden 257 000 Rupien zugetheilt. Auf Offerten zum Preise von 1 s 1⅝ d erhalten die Subscribenten 99 Proc. — In Special-Allotments wurden 500 000 Rupien Council Bills zu 1 s 1⅝ d zugetheilt.

Paris, 17. October. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 101,55, Italiener 82,75, 4proc. ungar. Goldrente 98¾, Türken 23,15, Türkenloose 121,00, Spanier 68,75, 4proc. Russ. Staatsrente von 1894 88,00, Banque ottomane 684,00, Rio Tinto 370,00, Tabaksactien 497,50, Portugiesen 25,51. Matt.

Amsterdam, 17. October. (Schluss-Course.) Oesterr. Papierrente Mai-November verz. 79¾, do. Februar-August verz. —,—, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. 79¾, do. April-October verz. 79¾, Oesterr. Goldrente —,—, 4proc. ungar. Goldrente 98¾, 4proc. Russen 6. Emission 98¾, 4proc. Russen von 1894 86¾, conv. Türken 23, 3¼proc. holländische Anleihe 101⅝, 5proc. garant. Transv.-E. —,—, 4proc. Transvaal —,—, Warschau-Wiener 120, Marknoten 59,07, russ. Zollcoupons 192¼.

New-York, 17. October, Abends 6 Uhr. (Schluss-Course.) Anfangs fest und lebhaft, Schluss fest. Geld für Regierungsbonds 1 Proc., do. für andere Sicherheiten 1 Procent. Wechsel auf London (60 Tage) 4,86¾, Cable Transfers 4,88, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,18⅛, do. auf Berlin (60 Tage) 95⅛, Atchison Topeka & Santa Fe-Actien 5⅛, Canadian Pacific-Actien 66¾, Central-Pacific-Actien 15, Chicago, Milwaukee & St. Paul-Actien 62⅛, Denver & Rio Grande Preferred 32⅝, Illinois Central-Actien 92, Lake Shore Shares 135⅝, Louisville & Nashville-Actien 55⅛, New-York Lake Erie Shares 13¼, New-Yorker Centralbahn 100, Northern Pacific Preferred 17⅞, Norfolk and Western Preferred 21⅝, Philadelphia and Reading 5proc. 1. Inc. Bds. 33½, Union-Pacific-Actien 12⅝, Silver Commercial Bars 63⅝. Tendenz für Geld: Leicht.

Madrid, 17. October. Wechsel auf Paris 16,90. Goldagio 18,00.

New-York, 17. October. Wechsel auf London 4,86¾.

Valparaiso, 17. October. (Telegramm von Vorwerk & Co.) Wechselcours auf London 90 T. S. 12⅝ d.

Ostasiatische Wechselcourse auf London am 17. October.

Bombay, Tel. Transfers	1 s 1⅝ d.	Yokohama, 4 M. S.-Credits	2 s 2⅝ d.
Calcutta, Tel. Transfers	1 s 1⅝ d.	Singapore, 6 M. S.-Credits	2 s 2 d.
Hongkong, 4 M. S.-Credits	2 s 1⅝ d.	Manila, 4 M. S.-Sicht	—,—
Shanghai, 4 M. S.-Credits	2 s 11⅝ d.	Batavia, 4 M. S.-Sicht	—,—

Frankfurt a. M., 17. October. Gold- u. Silbercourse. Gold al marco per Kilogramm 2790 Br., 2786 G., ganz feines Scheidegold 2804 Br., Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogramm 17,20 Br., 85,30 G.

New-York, 17. October. Silber-Bullion 63¾.

London, 17. October. Diamant-Actien. (Von Ludwig J. Lippert, hier.) De Beers 17,87 £, Griquas 6,95 £, Consolidated 38 s 6 d, Jagersfontein 6,50 £, Robinsons 4,88 £, Henry Nourse 6,50 £, Langlaagte 6,95 £, Coal Trust 14 s 4½ d.

Wollberichte.

* **Leipzig**, 18. October. Laut amtlicher Preisangabe für Kammzug auf Zeit: La Plata Contract B: October-November 3,02½ M, December 3,05 M, Januar-Februar 3,07½ M, März-April 3,10 M, Mai 3,12½ M, Juni 3,17½ M, Juli 3,20 M. Tagesumsatz 50 000 kg. Tendenz: Ruhig.

* **Antwerpen**, 18. October. Wolle. (Telegramm der Herren Wilkens & Co.) Vorbörse 9 Uhr 45 Min. La Plata Zug Type B. December 3,02½ Käufer, März 3,07½ do., Juni 3,07½ Verkäufer.

Havre, 17. October, Abends. Wolle schwach, per October 109,50, per März 110,00.

* **Melbourne**, 17. October. Woll-Auction. (Telegramm der Herren Fredk. Seitz & Co., mitgetheilt durch Herrn Arthur Schwedler, Leipzig.) Ueber die heute in Melbourne eröffnete erste diesjährige dortige Auction depeschiren mir die Herren Fredk. Seitz & Co.: Unsere Auctionen eröffneten heute bei guter Betheiligung. England und Frankreich Hauptkäufer. Preise sind ungefähr in Parität mit Sydney. Eigner zeigen sich entgegenkommend.

Baumwolle.

Havre, 17. October, 12 Uhr Mittags. Baumwolle stetig, per December 37⅞, per Juli 39⅛.

Havre, 17. October, Abends. Baumwolle stetig, per October 38, per December 38⅛, per März 39, per Juli 40.

WTB. Liverpool, 17. October, Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 10 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Stetig. American good ordinary 3⅛, do. low middling 3[illegible], do. middling 3[illegible]. Middl. amerikan. Lieferungen: October-November 3[illegible] Käuferpreis, November-December 3[illegible] Verkäuferpreis, December-Januar 3[illegible] Käuferpreis, Januar-Februar 3[illegible] do., Februar-März 3[illegible] do., März-April 3[illegible] do., April-Mai 3[illegible] Verkäuferpreis, Mai-Juni 3[illegible] d do.

New-York, 16. October. (Von Henry Hentz & Co.) Baumwolle. Der Unterton des Marktes ist fieberhaft. Wetterberichte lauten günstig.

New-York, 16. October. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in New-York matt, in Galveston, Mobile und Augusta ruhig, in Wilmington fest, in Memphis willig und sonst stetig. Der Markt auf Lieferung in New-York war ganz durch Manipulation beherrscht; derselbe gab nach der Eröffnung nach, erholte sich aber wieder und schloss stetig zu einer Erhöhung von 1 Point. Der Markt auf Lieferung in New-Orleans schloss fest zu einer Erhöhung von 2–3 Points. October und November nominell unverändert.

WTB. New-York, 17. October. Baumwolle. Zufuhren 59 000 B. Loco 6, per Januar 5,76, per Februar 5,84, in New-Orleans 5[illegible]. Wechsel auf London 4,86¾.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 16. October. Hanf unverändert, aber sehr träge, hiesiger current 20 £, Manil 19 £ 15 s cif. gehandelt 19 £ 10 s bis 17 £. Jute: Von Kalkutta wird wenig angeboten, October-November 10 £ 15 s bis 11 £.

London, 17. October, 1 Uhr Nachm. Hanf und Jute ruhig.

Seide. Seidenwaaren.

Mailand, 18. October. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 169 B. europäische, 73 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 10 400 kg. Domanda discreta invariati.

Lyon, 16. October. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 42 B. Organsin, 36 B. Tramen, 87 B. Gregen und hat 10 B. gewogen im Gesammtgewicht von 12 702 kg. Domanda regolare prezzi irregolari.

Rotterdam, 18. October. Margarine ruhig, heute ohne Umsatz; gestern Harrison mit 50 fl. bz.

Hamburg, 17. October. Kartoffelfabrikate. Tendenz: Geschäftslos. Notirungen per 100 kg. Kartoffelstärke, Prima Waare prompt 17 bis 17½ M, Lieferung 16¾–17½ M. — Kartoffelmehl, Prima Waare 16½ bis 17¼ M, Lieferung 16¾–17 M. Superior-Stärke 17¾–17¾ M. Superior-Mehl 17½–18 M. — Dextrin, weiss und gelb prompt 26–28 M. — Capillar-Syrup 44 Bé prompt 20–22½ M. — Traubenzucker prima weiss geraspelt 20–21 M.

— **Kaffee.** Bei matter Tendenz und kleinen Umsätzen schwächten Preise gestern Abend ¼ d ab. October blieb unverändert. Schluss 5 Uhr: October 79¾, December 66¾, März 62, Mai 61, September 59¾ M. In Folge sehr grosser Santos-Zufuhren eröffnete der Markt heute Morgen in schwacher Stimmung mit einem Abschlag von ½ d, Mai bis ¾ d, October ¼ d. Bei ziemlich regem Verkehr gaben zuerst einzelne Monate ¼ d nach, October bis ½ d; im ferneren Verlauf des Geschäftes wurde der Abschlag bis auf October wieder eingeholt. Um 12½ Uhr notirte: October 80¾, December 65, März 61¼, Mai 60¾, September 58 M. An der Börse blieb Mai stabil, die übrigen Sichten wichen ¼ d und wurde zu diesen Werthen die Nachmittagscote aufgemacht, die sich bis zum Börsenschluss behauptete. Der Effectivmarkt blieb völlig abwartend, die Umsätze beschränkten sich auf Kleinigkeiten zur Versorgung des vorliegenden Bedarfs. Zufuhr in Rio 10 000 Sack, in Santos 27 000 Sack. Tendenz: Ruhig. — Notirungen: Santos prima 78–80, superior 76–78, good 74–76, regulair 69–73, ordinary 60–65, Rio reel ordinair 70–75, Bahia 64–74, Guatemala prima 86–88, do. courante 80–86, La Guayra Trill. 75–80, do. gewaschene 86–92, Domingo reel 60–67, Triage 50–70 M. — Schmalz. Steam 62 M, Fairbank 54 M, Armour Special 63 M, Chamberlain, Rie & Co. 62 M in Tierces per Netto-Centner excl. Zoll. Hamburger raff. in neuen Drittel-Tonnen: Eadbruch, Stern, Krone und Schaub 56–58 M, Schlachterschmalz 63 M per Netto-Centner incl. Zoll. Tendenz: Weichend. Square-Schmalz in Tierces 43 M, in Firkins 43½ M, in Eimer 45 M, unverzollt.

Hamburg, 17. October, 5 Uhr 20 Min. (Privat-Abend-Notirungen.) Kaffee-Terminmarkt. October 80¾, December 65¾, März 1895 61¼, Mai 60¾, September 58¾. Tendenz: Schleppend. Nachtgeschäftung 10 000 Sack.

* **Hamburg**, 18. October, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. October 80,25, December 65,75, März 62,00. Tendenz: Behauptet. — Zufuhren: Rio 11 000, Santos 25 000. New-York schloss 5 Points niedriger.

Amsterdam, 17. October. Java-Kaffee good ordinary 53.

W. Rotterdam, 18. October. Kaffee. (Original-Bericht des „Leipziger Tageblattes".) Die andauernd grossen, von wieder niedrigeren Kostfrachtofferten begleiteten Santos-Receipts beherrschten auch in letzter Woche die Lage; die Bedarfsfrage hat wesentlich nachgelassen und ergaben die erstklassigen Angebote Java W. J. Ber. schwächere Preisveranlagung. Die heutige hiesige Maatschappy-Auction von 23 793 B. Java war auf der schon ½ Cts. ermässigten Basis von 54½ Cts. für gut ordinair taxirt und lief in Annäherung an den gesunkenen Santos-Werth auf 50 Cts. ab; am besten hielten sich Preanger, wenschon wieder mit reichlichem Quantum vertreten, und erlösten 1 bis 1½ Cts. unter Anschlag, 54¾, 54½ Cts., während die meisten übrigen Sorten im Umkreise von 50 Cts. bezahlt wurden. Santos werthet bereits 1 Cts. schwächer, good average 48 Cts. und Afrika, vorwiegend 2 Cts. niedriger, 43–44 Cts. Die Terminsourse bekunden in wenig belebtem Handel langsam weichende Bewegung und schlossen: Java October 50, December 48¾, März 45¾, Juni 44¾, September 44¾, December 45½, Santos October 42¾, December 39½, März 39¼, Juni 39½, September 39¾, und December 34½ Cts.

Rotterdam, 17. October. Kaffee-Terminnotirungen: Java per December 49¾ c., per März 45¾ c., per Mai 44¾ c. — Santos per December 39¾ c., per März 39¼ c., per Mai 36 c. Umsatz: 2000 Ballen.

New-York, 16. October. (Von Henry Hentz & Co.) Kaffee. Vormittags kaum behauptet, das Inland kauft nicht; Nachmittags fest auf Deckungen der Amerikaner, alsdann höher auf ungünstige Brasilien-Berichte von Rio. Schluss schwach auf starke Verkäufe der „bears" und Berichte von Dumont in Santos, die die nächste Santos-Ernte auf 5 Millionen Minimum schätzen, anderweitig lauten die Ernte-Berichte aus Santos ebenfalls sehr befriedigend. (Parität Hamburg-New-York October 60½, December 55, März 54, Mai 53½.)

New-York, 17. October. Kaffee fair Rio Nr. 7 16¾, per November 11,80, per Januar 11,55. — Zucker 3,50. — Kupfer 9,50. — Schmalz Western steam 7,35, do. Rohe & Brothers 8,15.

Rio de Janeiro, 18. October. Kaffee. Bewegung vom 1. Juli bis 18. October:

Rio Janeiro	1892/93	1893/94	1894/95	
Zufuhren	1 006 000	742 000	1 011 000	Sack
Ausfuhr nach Europa	264 000	172 000	242 000	"
" " den Verein. Staaten	637 000	427 000	510 000	"
Vorrath	174 000	64 000	218 000	"
Santos				
Zufuhren	997 000	750 000	1 570 000	"
Ausfuhr nach Europa	600 000	460 000	849 000	"
" " den Verein. Staaten	306 000	320 000	299 000	"
Vorrath	295 000	255 000	418 000	"

Schwimmend von Brasilien nach Europa	Rio	Santos	Total	
Deutschland	87 000	208 000	245 000	"
Holland	—	62 000	62 000	"
Frankreich	41 000	67 000	108 000	"
andere Häfen Europas	74 000	182 000	256 000	Sack
Total für Europa	152 000	511 000	667 000	Sack
14. October 1893	78 000	149 000	197 000	Sack
15. October 1892	90 000	241 000	331 000	Sack

* **Magdeburg**, 17. October, Abends 6 Uhr. Liquidationspreise. Rohzucker frei an Bord Hamburg. October-November 9,92½ M, December 10,02½ M, Januar-März 10,20 M, April-Mai 10,37½ M, Juni-Juli 10,50 M, August 10,65 M.

* **Magdeburg**, 18. October. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Zuckschwerdt & Beuchel. Mais 1. 21,50. Tendenz: Ruhig. 88proc. Kornzucker netto loc. 88proc. Kornzucker 9,95–10,15. Tendenz: Stetig.

WTB. Hamburg, 17. October, Nachm. 3 Uhr. Zuckermarkt. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per October 9,97½, per December 10,05, per März 10,30, per Mai 10,50. Stetig.

WTB. Hamburg, 17. October, Abends 6 Uhr. Zuckermarkt. (Telegramm der Hamburger Firma Joswich & Co.) Rüben-Zucker I. Product Basis 88proc. frei an Bord Hamburg per October 10,02½, per December 10,07½. Stetig.

* **Prag**, 17. October. Zuckerbörse. Der Lichtsche Bericht wirkte verstimmend, und tendirte der heutige Markt unter dem Einflusse schwächerer Auslandsberichte in ruhiger Haltung. Witterung: Kühl. — Amtliche Notirungen der Prager Börse vom 17. October: Raffinade I. prompt 31,25 fl. Geld, 31,50 fl. Waare, Kristallzucker Aussig Station prompt 29,25 fl. Geld, 29,50 fl. Waare, do. Landungsplatz 13,17½ fl. Geld, 13,22½ fl. Waare, do. Station October-December 13,27½ fl. Geld, 13,32½ fl. Waare, do. Landungsplatz December 13,32½ fl. Geld, 13,30 fl. Waare.

WTB. Paris, 17. October. (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88proc. loco 25,25. — Weisser Zucker matt, Nr. 3 per 100 kg per October 27,87½, per November 27,62½, per Januar-April 28,00½, per März-Juni 28,37½.

London, 17. October, 1 Uhr. Rübenzucker stetig, per October 10 s, per Januar-März 10 s 2¾ d. — 1 Uhr 5 Min. Zucker, roher geschäftslos, raffinirter ziemlicher Begehr, stetig. — 2 Uhr 30 Min. Zucker, roher und krystallisirter sehr geschäftslos, raffinirter stetig, ziemlicher Begehr, raffinirter fremder geschäftslos. — 3 Uhr. Zucker, granulirter in deutsche Marken berdirei Hamburg per November 11 s 9¾ d. Rüben- per October 10 s, per Januar-März 10 s 2¾ d. — 1 Uhr. Kaffee. Plantage Ceylon und ostindischer ruhig, mittelamerikanischer schwach, Brasil kaum stetig. Lieferungswaare matt, Rio per December 55 s 9 d, per März 53 s 9 d. Reis ruhig. Thee stetig. — 5 Uhr. Schellack T. N. Orange per November 111 s. Kautschuk fein Para 2 s 11 d. Oele. Leinöl per October 21 s 9 d, per Januar-April 21 s 9 d. Rüböl raff. 21 s, braunes per Januar-April 19 s 9 d. Baumwollöl raff. 20 s 3 d, rohes per Januar-April 19 s 9 d. Terpentinöl 20 s 6 d.

London, 17. October, 5 Uhr Nachm. Kupfer 41 £, per 3 Monate 41 £ 7 s 6 d, Makler-Schlusscurs 41 £ bis 41 £ 5 s, best selected 44 £ 15 s, strong sheets 51 £ 15 s. Zinn, Straits 64 £ 10 s, per 3 Monate 65 £ 15 s, englisches 70 £ 15 s. Blei, spanisches 9 £, englisches 10 £. Zink, gewöhnliche Marken 13 £ 5 s 6 d, bez. 13 £ 8 s, gewalzter schlesischer [illegible] £ [illegible] s.

Havre, 17. October, Abends. Indigo ruhig, per October 4,95, per December 5,05, per März 5,05, per Juli 5,05.

London, 16. October. Schellack fest und gut begehrt. In Versteigerung 1 Orange blockig 141 s, II 1–4 s theurer, aber etwas unregelmässig. Von 208 K. 460 begeben, hübsch bis gut 120–130 s, lebergut 100–108 s, lebrig Kuchen 100–108 s, blockig lebrig 92 s. Von 132 K. Knopflack 21 K. II zu 116 s, 2 im ☐ zu 96 s, 4 im ☐ zu 70–80 s begeben. Plumbago träge, von 440 F. 120 begeben. Klein und mittel Klumpen 15 s, hübsch staubig 4 s 6 d, matt staubig 3 s bis 3 s 6 d. Turmeric ruhig, von 160 S. 10 zu 11 s 3 d verkauft.

London, 16. October. Chilisalpeter gewöhnl. 9 £, raff. 9 £ 7 s 6 d.

London, 16. October. Chemikalien ruhig. Säuren: Citronensäure 1 s 2 d bis 1 s 2¼ d; Oxal- 3¾ d. Weinstein-, fremde 12¾ d, engl. 13¼ bis 13 d. Cremortartari 1a kryst. 87 s 6 d, pulv. 89 s 9 d. Alaun, Klumpen 5 s 4¼ d bis 5 s 6 d, pulv. 5 s 9 d bis 5 s 12¾ d. Arsenik, pulv. 14 s 9 d. Benzol 50procent. und 90procent. 1 s 3 d. Chlorkalk, Verbandspreis 7 £ 5 s, Newcastle 7 £ 5 s, London 6 £ 5 s. Borax kryst. 20 £, pulv. 21 £. Schwefel, Stangen 5 s 4½ d, fremde Blüthen 5 s 3 d bis 5 s 4¼ d. Kampher, raff. nom. 1 s 9 d. Eisenvitriol grün 37 s 6 d, weiss 7 s 9 d. Chlorsaures Kali 3¾ d, doppeltchromsaures 3¾ d. Jodkali-Hydriodat 11 s 9 d. Gelber Blutlaugensalz 10¾ d. Englische Mennige 12 s gehandelt. Kleesalz 5 d. Salmiak 1a 39 s, 2a 37 s. Salpeter, engl. raffinirt in Fässern 23 s, deutscher 21 s 6 d, bengal. verz. 18 s, auf Lieferung 18 s. Soda-Asche 1¼ d. Soda-Krystalle 57 s ab Schiff. Aetznatron 70proc. 8 £ 10 s verz. Doppeltkohlensaures Natron 7 £ 5 s 6 d, Liverpool 6 £ 5 d. Kupfervitriol 14 £ 5 s 6 d. Schwefelsaures Ammoniak 24proc. 12 £ 7 s 6 d. Chinin 1 s ⅜ d. Bleizucker 25 s, engl. 31 s.

Breslau, 17. October. Kleesamen schwacher Verkehr, rother per 50 kg 41–50–55 M, Zufuhr über Notiz, weisser hohe Forderungen, per 50 kg 40–60–70–88 M. — Schwedischer Kleesamen per 50 kg 35–45–58 M. — Tannen-Kleesamen per 50 kg 40–45–50 M. — Thymothee per 50 kg 20–25–30 M.

Nordhausen, 17. October. Branntwein 45 Vol.-Proc. für 100 kg ohne Fass ab Brennerei 56,00–65,00 M. Branntwein 40 Vol.-Proc. für 100 kg desgl. 54,00–58,00 M, nach Angabe der Commission der hiesigen Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notirt.

Hamburg, 17. October. Spiritus still, per October-November 19¾ Br., per November-December 19¾ Br., per December-Januar 19¾ Br., per April-Mai 20¾ do.

Paris, 17. October. (Schluss.) Spiritus fest, per October 31,75, per November 32,00, per November-December 32,00, per Januar-April 32,75.

Hamburg, 17. October. Petroleum loco behauptet, Standard white loco 5,15 Br.

Antwerpen, 17. October. Petroleum. Raffinirtes Type weiss loco 12⅝ bez. u. Br., per October 12⅝ Br., per October-December 12⅝ Br., per Januar-März 12⅝ Br. Ruhig.

New-York, 17. October. Petroleum matt, do. New-York 5,15, do. Philadelphia 5,10, do. rohes 6,00, do. Pipeline Cert. per November 82⅞.

New-York, 6. October. Tabak. Für Kentucky herrschte in den letzten Tagen keine Frage; selbst Regiekäufer mieden den Markt. Die Zufuhren sind kleiner, genügen aber vollständig dem beschränkten Bedarf lokaler Fabrikanten. Die Ernteberichte lauten günstiger. — Virginia hat schleppendes Geschäft, aber Preise sind stetig. — Seedleaf mässig gefragt zu stetigen Preisen.

London, 16. October. Antimon unbelebt. Quecksilber behauptet. Nickel 1 s 4 d 8.

WTB. Glasgow, 17. October. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 42 s 5 d.

Hamburg, 17. October. Fische. (Marktbericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engros-Preise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt 55–75 M, kleine 25–30 M, Seezungen 50 M, Janische 20–40 M, kleine 30–40 M, Kleine, grosse 25–40 M, kleine 15 M, Rothzungen 22 M, Zander 22 M, Schollen, grosse 25–29 M, mittel 20 M, kleine 4–15 M, Karpfen, lebende 70 M, Schellfische, grosse 24–24 M, mittel 17–18 M, kleine 4–8 M, Schnepel 52 M, Lachsforellen 100–120 M, Flussforellen 55 M, Seehechte 10 M, Hummer, lebende 150 M, Cabliau, grosse 20 M, kleine 12 M, Becken 18 M, Lengfisch 10 M, Stauffisch 12 M. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: Dampfer „Dr. Ehrenbaum" mit ca. 28 000 Pfd., „Fisimann" mit ca. 19 000 Pfd. Seefischen, 7 Ewer und Zufuhren von auswärts. Tendenz: Fest.

Viehmärkte.

Dresden, 18. October. Viehmarkt. 21 Rinder, 160 Bakonier, 1022 Landschweine, gute Waare 47–48 M, mittlere 42–44 M, 794 Kälber. Geschäft: mittelmässig. Im Allgemeinen Montagspreise. Rinder und Hammel wenig Umsatz.

* **Hamburg**, 17. October. (Original-Bericht der Notirungs-Commission.) Schweinemarkt auf dem Viehhof „Sternschanze" vom 14. bis 17. October. Bezahlt wurde: Beste schwere reine Schweine 58–59 M, 20 Proc. Tara, schwere Mittelwaare 54–56 M, 20 Proc. Tara; gute leichte Mittelwaare 55–56 M, 20 Proc. Tara; geringere Mittelwaare 50–54 M, 20 Proc. Tara. Sauen nach Qualität 42–47 M, schwankende Tara. Der Handel war in der letzten halben Woche lebhaft.

Breslau, 17. October. Getreidebericht. Bei sehr mässigem Angebot war die Stimmung fest, und Preise blieben unverändert. Weizen schwaches Angebot, weisser per 100 kg 12,80–14,10 M, gelber per 100 kg 12,70–13,00 M, feinster über Notiz. — Roggen fester, per 100 kg 10,80 bis 11,00–11,60 M, feinster über Notiz. — Gerste wenig Kauflust, per 100 kg 10,50–11,50–12,50–14,60 M, feinste über Notiz. — Hafer ruhig, per 100 kg 11,00–11,20–11,40 M, feinster über Notiz. — Mais ohne Umsatz, per 100 kg 11,50–11,75 M.

Hamburg, 17. October. Weizen loco fester, holsteinischer loco neuer 128–130. — Roggen loco fester, mecklenburgischer loco neuer 118–121, russischer loco fest, loco neuer 72–74. — Hafer fester. — Gerste fester. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 44⅝. — Wetter: Heiter.

London, 17. October. (Schluss.) Sämmtliche Getreidearten sehr träge, gegen Anfang unverändert.

Leith, 17. October. Bei geringer Veränderung ist die Tendenz des Marktes sehr schleppend.

Paris, 17. October. (Schluss.) Weizen behauptet, per October 17,15, per November 17,25, per November-Februar 17,45, per Januar-April 17,80. — Roggen ruhig, per October 10,75, per Januar-April 10,90. — Mehl behauptet, per October 36,40, per November 36,60, per November-Februar 36,80, per Januar-April 38,00. — Rüböl fest, per October 45,75, per November 46,00, per November-December 46,00, per Januar-April 46,25. — Wetter: Schön.

New-York, 17. October. Weizen stetig. Rother Winterweizen 55¾, do. Weizen per October 54¾, per November 54¾, per December 56¾, per Mai 60¾. — Mais stetig, per October 55, per December 52¾, per Mai 53. — Mehl (Spring clears) 2,05. — Getreidefracht nach Liverpool 1¾. — Wechsel auf London 4,86¾.

Chicago, 17. October. Weizen behauptet, per October 51¾, per December 52¾. — Mais behauptet, per October 49¾. — Speck short clear nominell. — Pork per October 12,60.

Officielle Notirungen der Börse zu Chemnitz, 17. October. (Nachdruck verboten.)

Mittags ½1 Uhr. — Witterung: Regen. — Tendenz: Behauptet. Getreide. Weizen, fremder 134–142 M, do. sächsischer gelb 131 bis 134 M, do. sächsischer neu 118–126 M. Roggen, hiesiger 108–114 M, do. sächsischer und preussischer 118–122 M, do. russischer 118–120 M. Gerste, Brauwaare fremde 161–175 M, do. Brauwaare, sächsische 140 bis 145 M, do. Mahl- und Futterwaare 98–125 M. Hafer, sächsischer und preussischer 126–140 M, do. durch Regen beschädigter 108–115 M. Mais, amerikanisch 112–115 M, do. Cinquantin 122–127 M. Erbsen, Kochwaare 160–184 M, do. Mahl- und Futterwaare 130–136 M. Alles pro 1000 kg Netto. — Mehl. Kaiser-Auszug 26,50 M, Weizenmehl Nr. 00 22,50–23,50 M, do. Nr. 0 20,00–21,00 M. Roggenmehl Nr. 0 18,00–19,50 M, do. Nr. 1 16,00 bis 16,50 M, pro 100 kg Netto. — Spiritus. Loco pro 10 000 Literprocent mit 70 M Consumsteuer 50,00 M, mit 50 M Consumsteuer 32,40 M.

Die Notirungscommission.

Berlin, 17. October. Die Stimmung am heutigen Markt war fest. Nachtfrost mahnte an die Möglichkeit baldigen Schlusses der Schifffahrt. Amerika war fester, und die Berichte aus den Provinzen melden schlecht versorgte Landmärkte gegenüber gutem Consumbegehr, woraus für hiesigen Platz Aufträge für Anmeldungen von Roggen und Weizen und Meinungskäufe für Terminwaare sich entwickelten. Kauflust wagte sich demungeachtet nur erst zaghaft hervor, und Umsätze überschritten bescheidene Grenzen nicht. — Weizen konnte für Termine ½ bis ¾ M gewinnen; Locowaare ging nur in kleinen Posten um, da Käufer die etwas erhöhten Forderungen der Eigner noch nicht bewilligen mochten. — Roggen blieb in nur Stelle befindlicher Waare sehr geringfügig angeboten und erfreute sich schlanken Unterkommens an Mühlen und zum Versandt. Ab Russland waren via London Angebote im Markt, die aber noch nicht zu Abschlüssen führten. Termine wurden nur auf December lebhaft, sonst sehr schwach umgesetzt und gewannen ca. ¼ M gegen gestrigen Schluss. — Gerste behielt schwachen Umsatz. — Hafer konnte sich in loco, wie für Termine behaupten. — Mais still, aber fest. — Mehl behauptet. — Roggenmehl Nr. 0 und 1 für 100 kg brutto mit Sack. Termine still. Für diesen Monat und November 14,60–14,65 M bez., December 14,65–14,90 M bez., Januar 15,05–15,10 M bez., Mai 15,35 bis 15,75 M bez. — Weizenmehl für 100 kg brutto mit Sack. Nr. 00 18,25–16,5 M, Nr. 0 16,25–14,5 M. Feine Marken über Notiz bezahlt. — Roggenmehl für 100 kg brutto mit Sack. Nr. 0 und 1 13,90–14,25 M, do. feine Marken Nr. 0 und 1 15,75–15 M, Nr. 0 1,50 M höher als Nr. 0 und 1.

Telegraphische Coursberichte.

Mailand, 18. October, Vorm. 11 Uhr. — Min.

Italienische 5proc. Rente	90,07½	Wechsel auf Berlin	134,25
Mittelmeerbahn	491,—	Banca generale	44,—
Meridionaux	631,—	Credito mobiliare	116,—
Wechsel auf Paris	104,90	Banca Italia	774,—

Berlin, 18. October, 12 Uhr 10 Min. (Eröffnungscourse.)

Oesterr. Credit-Actien	233,10	Russ. Anleihe von 1880	97,75
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	150,—	do. Consols	98,25
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	43,20	Neue Russen	68,25
Ital. Mittelmeerbahn	90,40	Russ. Noten	219,25
do. Meridionalbahn	115,40	3proc. deutsche Reichsanl.	95,40
Disconto-Commandit	200,10	Consols	98,90
Darmstädter Bank	148,50	Dortmund-Gronau-Ensch.	138,50
Deutsche Bank	169,50	Lübeck-Büchen	144,25
Dresdner Bank	151,—	Mainz-Ludwigsh. E.-A.	118,60
Berliner Handelsges.	149,75	Marienburg-Mlawka	79,00
Buschtiehrader E.-A. Lit. B	149,90	Ostpreuss. Südb. E.-A.	89,00
Elbethalbahn	123,50	Russ. Südwestbahn	89,10 exc.
Prinz Heinr.	80,40	Warschau-Wien	205,—
Gotthardbahn	178,50	Bochumer Gussstahl	140,50
Schweizer Centralbahn	138,—	Königs- u. Laurahütte	121,—
do. Nordostbahn	130,30	Gelsenkirchen. Bergw.-Ges.	168,60
do. Unionbahn	92,90	Harpener Bergbau-Ges.	152,90
Italienische Rente	82,10	Dortm. Union St.-Pr.	63,70
Ungarische Goldrente	99,5	Hibernia	130,00
do. Kronenrente	93,20	Norddeutscher Lloyd	94,70
Mexikaner, alte	65,80	Hamb.-Amerik. Packetfahrt	89,—
Mexikaner, neue	64,90 exc.	Consolidation	177,50
Türkische Anleihe	25,35	Dannenbaum	104,25
Türkenloose	108,—	Trust-Dynamit	146,90

Tendenz: Schwach auf das unbestätigte Gerücht vom Tode des Emirs von Afghanistan.

Berlin, 18. October, 12 Uhr 50 Min.

Oesterr. Credit-Actien	233,25	Harpener Bergwerksgesellsch.	153,—
Ungarische Goldrente	99,5	Russische Noten	219,75
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	150,10	Dresdner Bank	151,—
Italienische Rente	82,10	Deutsche Bank	169,10
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	43,25	Berliner Handelsgesellsch.	149,90
Elbethalbahn	123,50	Buschtiehrader Bahn Lit. B	149,90
Berliner Disconto-Gesellsch.	200,10	Ungar. Kronenrente	93,25
Bochumer Gussstahl-Verein	140,5	Norddeutscher Lloyd	94,60
Dortmunder Union	63,50	3proc. Reichsanleihe	95,40
Königs- und Laurahütte	120,90	3proc. Consols	95,30

Tendenz: Schwach.